



Mitteilungsvorlage Sozialamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0622 Status: öffentlich Datum: 16.02.2024
Termin	Beratungsfolge:	
28.02.2024	Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	

Bezeichnung:

Migration/Integration im Landkreis Rotenburg (Wümme); Bericht der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe

Sachverhalt:

Die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe ist seit Mitte des Jahres 2023 organisatorisch dem Sozialamt zugeordnet.

Zur landesweiten Etablierung eines lokalen Migrations- und Teilhabemanagements gewährt das Land Niedersachsen Fördermittel zum Einsatz von Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe. Gefördert werden Personalausgaben für eine volle Stelle. Die Höhe der Zuwendung beträgt 50 % der Personalausgaben, max. 35.000 €. Die Förderrichtlinie des Landes endet zum 31.12.2024; ob diese verlängert wird, ist nicht bekannt.

Für die Koordinierung des Themas Integration ist im Landkreis eine Vollzeitstelle (1,0) eingesetzt.

Die Koordinierungsstelle hat nach Landesrichtlinie u. a. folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Erstellung eines Integrationskonzeptes als Grundlage für ein lokales strategisches Integrationsmanagement,
- Bündelung, Koordination und Organisation kommunaler Integrationsaufgaben,
- Aufbau und Pflege verbindlicher kooperativer Strukturen mit den Trägern der Integrationsarbeit sowie Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Migrantenorganisationen,
- Verankerung des Themas „Integration“ in der Öffentlichkeit und
- Initiierung und Koordination von Projekten, Veranstaltungen und Maßnahmen.

Auf Grundlage des am 15.03.2023 durch den Kreisausschuss beschlossenen Integrationskonzeptes hat sich die Koordinierungsstelle zunächst schwerpunktmäßig dem Handlungsfeld Sprache gewidmet.

Schwerpunkt Sprache:

a) Sprachmittlungen:

Der Sprachmittlerpool im Landkreis Rotenburg (Wümme) umfasst derzeit 125 ehrenamtlich tätige Personen, von denen rund 90 Personen regelmäßig im Einsatz sind. Die Sprachmittler bedienen insgesamt 25 verschiedene Sprachen. Seit Juli 2023 konnten insgesamt 35 neue Sprachmittler gewonnen werden.

Im Jahr 2023 sind ca. 1.000 Termine bei Behörden wie z. B. Jugendamt oder Jobcenter, bei Beratungsstellen, in Schulen und Kindergärten, bei Arzt- und Krankenhausterminen von ehrenamtlichen Sprachmittlern begleitet worden.

Die Termine sind für die anfragende Stelle kostenlos; die Sprachmittler erhalten je Einsatz eine Aufwandsentschädigung sowie Fahrtkosten. Die Koordinierungsstelle vermittelt die jeweiligen Übersetzungstermine und rechnet anschließend Fahrtkosten und Aufwandsentschädigungen mit den Sprachmittlern ab.

Im Jahr 2023 sind rund 30.000 € für Sprachmittlungen aufgewendet worden. Für das Jahr 2024 sind 35.000 € eingeplant.

b) Sprachkurse:

Zugewanderte haben i. d. R. Anspruch auf einen Integrationskurs des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Da die Wartezeiten auf diese Kurse sehr lang sind, werden zur Überbrückung landkreisfinanzierte Sprachkurse angeboten. Die Kommunen können hierzu bei Bedarf entsprechende Sprachkurse durchführen, die vom Landkreis finanziert werden. Hier sind aktuell die Förderbedingungen überarbeitet und angepasst worden. So werden nun u. a. monatlich Teilnehmerlisten geprüft, um auf sich ändernde Teilnehmerzahlen schneller reagieren zu können.

In 2023 sind insgesamt 40 Kurse abgeschlossen worden. Aktuell laufen noch bzw. sind 20 weitere Kurse genehmigt. Bei den Sprachkursen lässt sich eine deutliche Konzentration auf die Städte Bremervörde, Rotenburg (Wümme) und Zeven feststellen.

Für Sprachkurse wurden in 2023 insgesamt Mittel in Höhe von 750.000 € aufgewendet. Für das Jahr 2024 sind 1 Mio. € eingeplant.

Neben den Sprachkursen in den Kommunen finden die landkreiseigenen Kurse „Frauen lernen Deutsch“ statt. Diese werden (nach Ausschreibung) durch externe Bildungsträger durchgeführt.

Im Jahr 2023 sind hierfür 62.000 € aufgewendet worden. Für 2024 ist mit Ausgaben in Höhe von 130.000 € eingeplant.

Netzwerke:

Um den Aufgaben einer Koordinierungsstelle gerecht zu werden, findet eine zielgerichtete Netzwerkarbeit statt:

- In Bezug auf die Sprachförderung besteht ein enger Kontakt zu den Bildungsträgern im Landkreis.
- Im Arbeitskreis Arbeitsmarktintegration, zu dem die Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem Jobcenter zahlreiche Akteure im Bereich Integration einlädt, werden alle aktuell relevanten Themen angesprochen.
- Einen regelmäßigen Austausch gibt es darüber hinaus mit den Ordnungsämtern der Kommunen. Alle vier Monate trifft sich der Arbeitskreis Integration, hierzu lädt die Koordinierungsstelle ein und es geht um die aktuellen Problemlagen in den Kommunen und die Erarbeitung von Lösungsansätzen.
- Zwei bis dreimal im Jahr trifft sich der Arbeitskreis Integration der Stadt Rotenburg (Wümme) - auch hieran nimmt die Koordinierungsstelle teil, ebenso wie an anderen Netzwerktreffen, z. B. Frühe Hilfen oder dem Arbeitskreis Sprache.

- Regelmäßigen Austausch gibt es ebenfalls mit anderen Ämtern in der Landkreisverwaltung wie z. B. dem Jobcenter, dem Sozialamt oder der Koordinierungsstelle Ehrenamt.
- Es wird Kontakt zu den Beratungsstellen für Migranten und Migrantinnen ebenso wie zu ehrenamtlichen Netzwerken gehalten. Hier gibt es anlassbezogene Treffen.

In Vertretung

(Colshorn)